



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Hohenlimburg

Betreff:

Verwendung bezirksbezogener Mittel: Zuschussantrag Aktion Sport statt Gewalt e.V.

Beratungsfolge:

05.12.2018 Bezirksvertretung Hohenlimburg

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Hohenlimburg beschließt, aus ihren bezirksbezogenen Mitteln

dem Antragsteller	Aktion Sport statt Gewalt e.V.
für die Maßnahme	1. Projekt Schwimmen
	2. Projekt Holzbau
gemäß Antrag vom	15.11.2018
einen Zuschuss in Höhe von	Euro zu gewähren.

Der Beschluss ist bis zum 15.12.2018 befristet.

Die Umsetzung der Maßnahme und das Abrufen des Zuschusses mit der Vorlage der Verwendungsnachweise sind bis dahin vom Zuschussempfänger sicherzustellen. Geschieht dies nicht, erlischt der Anspruch auf Auszahlung des Zuschusses.

Begründung:
siehe Anlage



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

- ☒ sind nicht betroffen
☐ sind betroffen (hierzu ist eine kurze Erläuterung abzugeben)

Kurzerläuterung:

Vorlage 1189/2018

Absender:

Aktion Sport statt Gewalt e.V.
GESCHÄFTSSTELLE
Petra Hocks-Rabe
Im Klosterkamp 30
58119 Hagen



Stadt Hagen
Bezirksvertretung Hohenlimburg
Freiheitstr. 3
58119 Hagen

Antrag auf Bewilligung eines Zuschusses

Antragsteller: Aktion Sport statt Gewalt e.V.

Maßnahme/ Gegenstand *: 1. Projekt Schwimmen Lennebad
2. Projekt Holzbau WBS
(ggfs. auf gesondertem Blatt näher erläutern) siehe Anlage

Finanzierungsplan für die vorgenannte Maßnahme bzw. den Gegenstand:

Gesamtkosten:	1. Projekt Schwimmen :	790,-€
	2. Projekt Holzbau :	2.000,-€
Eigenleistung:	zu 1. : Trainerentgelt pro Kurs	300,- €
	zu 2. : Materialkosten	1.000,-€

Zuwendung Dritter	1. Projekt Schwimmen :	190,-€
	2. Projekt Holzbau :	700,-€

Beantragter Zuschuss:	1. Projekt Schwimmen :	HagenbadCard 300,-€
	2. Projekt Holzbau :	Zuschuss Fahrtkosten 300,-€

* Hinweis:

Maßnahmen werden grundsätzlich nur dann bezuschusst, wenn sie den erklärten Zielen des jeweiligen Vereines, Verbandes, der jeweiligen Institution oder sonstigen Vereinigungen entsprechen und diese bezirksbezogen durchgeführt werden.

Hagen 15.11.18
(Ort, Datum, Unterschrift, Stempel)

Aktion Sport statt Gewalt
SPORT
Petra Hocks-Rabe
Geschäftsführerin
Im Klosterkamp 30
58119 Hagen
Tel. +49 2334 443492



Aktion Sport statt Gewalt e.V. • Im Klosterkamp 30 • 58119 Hagen

Stadt Hagen
Bezirksvertretung Hohenlimburg
Freiheitstr. 3
58119 Hagen

Hagen, den 15.11.2018

Anlage zum Förderantrag / Beschreibung der Projekte

Der Verein Aktion Sport statt Gewalt e.V. hat sich u.a. zum Ziel gesetzt, sozial benachteiligte, emotional beeinträchtigte und verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche durch Sportangebote und andere Projekte mit körperlicher Aktivität zu resozialisieren und in ihrem Selbstwertgefühl zu festigen.

1. Projekt Schwimmen:

Bei diesem Kurs werden Kinder von 6-10 Jahren mit dem Element Wasser vertraut gemacht, wobei der Abschluss des Seepferdchens angestrebt, aber nicht das einzige Ziel ist.

Eine speziell ausgebildete Trainerin bringt den Kindern über spielerische und auch technisch-schwimmerische Übungen die Bewegung mit und im Wasser bei. Hierbei lernen die Kinder Grenzen zu überwinden und Selbstvertrauen aufzubauen, Teamgeist zu entwickeln, zuzuhören, ein neues, teilweise noch unbekanntes Element für sich zu entdecken und auch Spaß zu haben. Auch die Eigenverantwortung wird erlernt, da sie selber Sorge für Schwimm- und Duschzeug zu tragen haben.

Da der Eintritt in das Lennebad für die Kinder gezahlt werden muss, erbitten wir einen Zuschuss von 300,-€ für eine HagenbadCard.

2. Projekt Bau einer Holzhütte:

Dieses Projekt wird von einem Sonderpädagogen begleitet und soll Jugendliche der Wilhelm-Busch-Schule in der Obnahme durch die körperliche Arbeit im Freien an einem realen und später selber zu nutzenden Objekt, zu mehr Eigenverantwortung und strukturierter Planung ermutigen. Auch hier werden wieder auf indirekte Art Teamgeist, Verantwortung, Planung, Zielstrebigkeit und somit durch das fertige Ergebnis auch Selbstbewusstsein und das Wissen durch Anstrengung etwas Positives schaffen zu können, erreicht.

Den Jugendlichen werden Möglichkeiten gegeben, aus ihrem oft sehr komplizierten sozialen Umfeld etwas auszubrechen und neue Wege der Sozialkompetenz zu entdecken.

Die Jugendlichen wurden bisher von 2 Pädagogen begleitet, wobei nun leider der eine Betreuer zu anderen Aufgaben abgezogen wurde. Daher besteht die Problematik des Transports von der Schule zum Bauplatz, wozu nun ein Busunternehmen beauftragt werden muss (6-7 Jugendliche).

Hierfür würden wir gerne einen Zuschuss von 300,-€ (Nov. 2018-Jan. 2019) erbitten.

Das Projekt läuft von November 2018 bis ca. Mai 2019

Wilfried Horn, 1. Vorsitzender

Petra Hocks-Rabe, Geschäftsführerin